vlf HOLZKIRCHEN e.V.

Heft 11 · OKTOBER 2021

aktuell

Programm

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Holzkirchen e.V.

AUF EINEN BLICK

Aktuelles aus der Förderung	S. 7
Aus dem Schulbetrieb	S. 9
Bauseminar - Kleine Laufställe	S. 15
Aus dem Bereich Forsten	S. 20

www.vlf-bayern.de

Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Abschied

Liebe vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

nach 39 Jahren in der staatlichen Beratung, davon die letzten gut vier Jahre als Behördenleiter, bin ich seit August im Ruhestand. Ich blicke auf zuletzt sehr schöne Jahre als Chef in Holzkirchen zurück. Die Landwirtschaftsschule Holzkirchen ist mit ihren beiden Abteilungen Hauswirtschaft und Landwirtschaft gestärkt aus der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung hervorgegangen: unsere Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft ist laut Staatsministerin Michaela Kaniber Zukunftsschulstandort. Die Almakademie ist ein fester Bildungszweig in Holzkirchen, kann aber den Besuch der Landwirtschaftsschule keinesfalls ersetzen. Wer als Milchviehbetrieb die aktuellen Herausforderungen meistern und in der Zukunft bestehen will, muss aus meiner Sicht nach der Berufsausbildung auch noch die Landwirtschaftsschule besuchen. Der Erfolg hängt dabei nicht von der Betriebsgröße, sondern von der besten Ausbildung ab, das war auch das Fazit der Podiumsteilnehmer bei der Bezirksversammlung des vlf Oberbayern in Aschheim. Die Beratungsabteilung mit den Sachgebieten Ernährung und Haushaltsleistungen, Land- und Almwirtschaft sowie dem überregional zuständigen Sachgebiet Nutztierhaltung ist gestärkt worden. Wenn die zugesagten Stellen alle besetzt worden sind, ist das Amt gut aufgestellt und erster Beratungsansprechpartner für alle Ihre Fragen. Die Zusammenführung der beiden Ehemaligenverbände Miesbach und Wolfratshausen zum vlf Holzkirchen e.V. ist gelungen und bewährt sich. Die Geschäftsführung übernehme ich noch bis zu den nächsten Wahlen bzw. bis ein Nachfolger gefunden worden ist. Die großen Zukunftsaufgaben (vergl. den Beitrag von Bereichsleiter Dr. Nawroth auf Seite 6) insbesondere der Dialog mit der Gesellschaft müssen jetzt angegangen werden. Themen die unsere Bauern, also Sie bewegen sind aber derzeit vor allem die Glorifizierung der Rückkehr des Wolfes, das Volksbegehren, dass das wichtige Thema Artenrückgang thematisiert hat, dabei aber die Ursachen einseitig nur der Landwirtschaft zugeschoben hat und zuletzt die Diskussion zur Anbindehaltung. Hier benötigen Sie die Unterstützung des Amtes, die es auch zukünftig geben wird, wenn gleich mit neuen Schwerpunkten und in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern.
Ich bedanke mich bei allen mit denen ich zusammenarbeiten durfte, besonders in der erfolgreichen Ökomodellregion, den Vertretern des Berufsstands, den Ausschussmitgliedern im vlf sowie den Landratsämtern und Bürgermeistern. Ganz besonders bedanke ich mich bei allen meinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets gute Zusammenarbeit. Ich bin bis auf den vorletzten Tag immer gerne nach Holzkirchen gefahren.
Ihr Rolf Oehler

Veranstaltungskalender auf einen Blick

20.10.2021	Ich darf mitessen – Netzwerk Junge Eltern Familie / online
11.11.2021	„(Kinder-)Lebensmittel gezielt einkaufen“ / online
12.11.2021	Bauseminar Kleine Laufställe / online
20.11.2021	Gesprächsforum in Kochel: Zukunft unserer Landwirtschaft u. Erhalt der Artenvielfalt im Grünland;
22.11.2021	„Gut essen in der Schwangerschaft“ / online
26.11.2021	„Hallo Löffel“ Vortrag mit Vorführung / online
08.12.2021	Milchviehtag in Reichersbeuern

Alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt! · Anmeldung per eMail
Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de · Homepage des vlf: www.vlf-bayern.de

Vorwort

Liebe vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

seit 15. September darf ich als Nachfolger von Rolf Oehler die Behördenleitung am AELF Holzkirchen wahrnehmen. Mein Name ist Christian Webert, ich war zuvor Bereichsleiter Forsten und stellvertretender Behördenleiter hier am Amt. An dieser Stelle ist es mir wichtig, meinem Vorgänger für seine Arbeit zu danken, darauf darf ich aufbauen und weitermachen. In der Zusammenarbeit mit dem vlf bleibt uns Rolf Oehler erhalten. In den Zeiten der Leitungs-Vertretung, seit ich am Amt bin, habe ich sehr schnell gemerkt, dass mich die gesamte Themenpalette unseres Amts genauso interessiert, wie mir auch die Zusammenarbeit mit Ihnen allen Spaß macht. Und das Ganze nach wie vor in einem der vermutlich schönsten Dienstgebiete Bayerns. Mit einem tollen Team hier am Amt, einer sehr lebendigen, engagierten und gut aufgestellten Verbandslandschaft in den beiden Landkreisen sowie einer sehr engen und guten Zusammenarbeit im konstruktiven Dialog habe ich mich gerne auf diese neue Aufgabe beworben und freue mich sehr darauf. Denn wir alle stehen vor wirklich großen Herausforderungen. Einige Stichworte dazu sind der gesellschaftliche Wandel, die steigenden Anforderungen an Land- und Forstwirtschaft oder der Klimawandel. Und auch in unserem Dienstgebiet gibt es genug anzugehen:

- *Die Stärkung unserer heimischen Land- und Almwirtschaft, unserer über 2000 Betriebe als Bestandteil in der Mitte unserer Gesellschaft.*
- *Mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung seit erstem Juli wurden Themen wie ganzheitliche Unternehmensberatung, Biodiversität und Wildlebensraum, Tierwohl, gesunde Ernährung oder Gewässerschutz noch stärker in den Fokus unserer Arbeit als AELF gerückt.*
- *Beratung, Bildung und Information für Landwirte sowie für die Öffentlichkeit sind und bleiben unsere Kernthemen.*
- *Netzwerkarbeit wird dabei immer wichtiger. Egal ob im Bereich der Ernährung und der Haushaltsleistungen, ob in der Landwirtschaft oder im Forst.*
- *Den Waldumbau – wo immer möglich über Naturverjüngung-voranzutreiben und den Menschen zu verdeutlichen, was die Waldbesitzer leisten und wo wir als Verwaltung unterstützen.*

Mit einem Dienstgebiet, in dem 82% der Fläche land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, fangen wir ja nicht bei „Null“ an: Viele Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger nehmen unsere Bildungs-Angebote wahr, wir haben bereits eine überdurchschnittliche Quote an Ökobetrieben, es gibt ein breites Angebot an Diversifizierung, in vielen Waldbeständen haben wir bereits eine gut gemischte nächste Generation an jungen Bäumen und nicht zuletzt dank guter Zusammenarbeit über die Interessensgruppen hinweg brauchen wir uns meiner Meinung nach im gesellschaftlichen Dialog nicht zu verstecken. Was aber nicht heißt, dass wir gemeinsam nicht noch besser werden können. Wir haben Herausforderungen, wir haben aber auch Antworten! An diesen Herausforderungen und Antworten möchte ich in der neuen Aufgabe mitwirken. In diesem Sinn freue ich mich, dass es für mich persönlich als Behördenleiter jetzt losgeht. Ich freue mich auf die Arbeit gemeinsam mit dem Team des AELF Holzkirchen und ich freue mich auf den konstruktiven Dialog mit Ihnen als unsere Partner.
Ihr Christian Webert

Titelbild: Amtsübergabe am AELF Holzkirchen durch Ministerialdirektor Bittlmayer vom StMELF

Willkommen

Veranstaltungen 2021

Online & Präsenz-Veranstaltung!

LRA Bad Tölz

Samstag | 20. Nov. 2021, 9.00 – 16.30 Uhr

Regionales Gesprächsforum

zur Zukunft unserer Landwirtschaft und zum Erhalt der Artenvielfalt im Grünland, in der Heimatbühne von Kochel (Kino Kochel)

Die Gesellschaft fordert einerseits mehr Trinkwasser- und Bodenschutz sowie mehr Tierwohl und greift dann aber zur Billigware im Supermarkt. Daher steigt der Druck auf die Betriebe, zu wachsen oder, wenn kein Hofnachfolger gefunden wird aufzugeben. Auf der anderen Seite wollen wir artenreiches Grünland erhalten und vermehren, um einen aktiven Beitrag zur Biodiversität zu leisten. Lösungen aus diesem Dilemma sollen aufgezeigt und diskutiert werden. Die Tagung ist hochkarätig besetzt, mit den Professoren Dr. Hülsbergen, Dr. Bellof und Alois Heißenhuber aus Weihenstephan, Günter Jaritz von der Salzburger Landesregierung. Barbara Scheitz von der Molkerei Andechs, Kreisobmann Peter Fichtner, Bereichsleiter Landwirtschaft Dr. Peter Nawroth, Landschaftsökologe Alfred Ringler und Rüdiger Obermaier vom Aktionsbündnis Zivilcourage. Nehmen Sie sich Zeit für diese Veranstaltung und unterstützen Sie uns durch aktive Beiträge.

Programm & Anmeldung online bis 15.11.2021 unter http//www.zuk-bb.de/zuk/Veranstaltungen, per E-Mail: bildung@zuk-bb.de oder telefonisch unter 08857 88-759

Mittwoch, 08.12.2021

Holzkirchener Milchviehtag · im Gasthaus Altwirt · Reichersbeuern

Milchviehhaltung ist und bleibt die Nummer Eins der Produktionszweige in der Landwirtschaft und das vor allem in unseren beiden Landkreisen. Insbesondere unsere traditionellen Anbindebetriebe in „Kombihaltung“ sind derzeit in Mittelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion. Die Herausforderung ist, auch diesen Betrieben eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive aufzuzeigen, damit sie langfristig wirtschaftlich Milch produzieren können. Der traditionelle Milchviehtag dient der umfassenden Information und soll Anregungen für eine erfolgreiche Milchproduktion geben. Hauptreferent ist Kuh-Signal-Trainer **Wolfgang Müller** mit dem Vortrag „**Kuhsignale erkennen und darauf reagieren**“.

Bitte merken Sie sich den Termin vor! Das genaue Programm mit Hinweisen zur Durchführung der Veranstaltung wird rechtzeitig in der Tagespresse und auf der Homepage des AELF Holzkirchen bekannt gegeben.

Sachsenkam vlf-Hauptversammlung

Die Hauptversammlung konnte nach zweimaliger Verschiebung jetzt Anfang September beim Altwirt in Sachsenkam durchgeführt werden. Nach dem Geschäftsbericht wurde über die schon lang angekündigte Beitragserhöhung abgestimmt, die dann auch einstimmig angenommen wurde. Ab 2022 gilt jetzt ein Beitrag von 10 € pro Jahr. Anschließend erläuterte Meteorologe Kai Zorn seine Sicht des Klimawandels und der Wetterphänomene.

Lehrfahrten

Die wegen Corona verschobenen Lehrfahrten nach Griechenland und nach Mainfranken konnten jetzt im September mit 3-G-Coronaauflagen erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmer waren begeistert und haben auch gleich über die Ziele für 2022 abgestimmt. Voraussichtlich in der letzten Aprilwoche geht die Frühjahrslehrfahrt als viertägige Busreise in die Schweiz. Inklusive einer Zugfahrt mit dem berühmten Berninaexpress an den Viertausendern vorbei, von Chur bis zu den Palmen im Süden in Tirano. Die Flugreise geht im Herbst nach Georgien, als Herbstlehrfahrt wird die schon zweimal verschobene Busreise in die Lombardei geplant.
Die Programme werden mit dem Reiseservice Vogt gerade ausgearbeitet und in den nächsten Rundschreiben im Januar bzw. im April veröffentlicht.
Vormerkungen für die Frühjahrslehrfahrt sind in der Geschäftsstelle bei Petra Reinfeld ab sofort möglich.

vlf Oberbayern/Aschheim

Zweimal musste die Nachwahl für einen neuen Vorsitzenden im vlf Oberbayern wegen Corona schon verschoben werden. Wegen der Wiesnabsage wurde dann ein Termin frei und die Wahl konnte abgehalten werden. Robert Grimm wurde mit 477 von 502 abgegebenen Stimmen und damit mit 95% der Stimmen gewählt. Der zweite Kandidat Hans-Jörg Steinberger hatte seine Kandidatur kurzfristig zurückgezogen. Der 53 jährige Robert Grimm ist zweiter Vorsitzender des vlf Erding und bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie einen Ackerbaubetrieb im Nebenerwerb. Hauptberuflich ist er Außendienstmitarbeiter bei der Münchner & Magdeburger Agrar AG.
Wir gratulieren dem neuen Vorsitzenden zu seiner Wahl. Geschäftsführer Rolf Oehler bedankte sich bei der scheidenden Vorsitzenden Marianne Scharr mit einem Blumenstrauß für ihr großes Engagement im vlf Oberbayern. Die Bezirksversammlung wurde erstmals im neuen Format abgehalten. Wegen fehlender zu feiernder Kreisjubiläen, mit denen traditionell bisher immer die Bezirksversammlungen gemeinsam abgehalten worden waren, war auf der letztjährigen Bezirkshauptausschusssitzung beschlossen worden, diese zukünftig zusammen mit der Bezirksversammlung in einer Veranstaltung abzuhalten. Geschäftsführer Rolf Oehler hatte in seinem Geschäftsbericht auf die Konstanz in der vlf-Arbeit hingewiesen: Auch der neue Ansprechpartner für den vlf im Staatsministerium, Dr. Max Wohlgschaft als Nachfolger von Wolfram Schöhl, hatte auf der Landeshauptausschusssitzung in Denkendorf bestätigt, dass die Betreuung der vlf´s weiterhin Dienstaufgabe der Ämter bleibt.

Bild: *Hans Koller, Nikolaus Kraus, 2. Vorsitzender, Sonja Dirl, stellv. Frauenvorsitzende, Robert Grimm, Marianne Scharr, Katharina Binsteiner, stellv. Geschäftsführerin, Karl-Heinz Bittl, Kassier und Rolf Oehler*
Foto: Martina Koll

Neuausrichtung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Frau Staatsministerin Michaela Kaniber hat im Juli 2020 bekanntgegeben, dass alle Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) im Zuge einer Neuausrichtung mit dem großen Ziel „Die Landwirtschaft wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft zu rücken“ ***im Bereich Landwirtschaft*** *neu aufgestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen sich die ÄELF künftig verstärkt den folgenden sechs Themenfeldern widmen:*

1. ***Beratung zur Unternehmensentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe mit allen Facetten einschließlich den Möglichkeiten der Diversifizierung***
2. ***Ressourcen- und Umweltschutz in der landwirtschaftlichen Produktion und Findung von Lösungen, um den Klimaveränderungen zu begegnen***
3. ***Verbesserung des Tierwohls durch geeignete moderne Haltungsformen***
4. ***Verstärkung der Regional- und Ökovermarktung***
5. ***Verbesserung der Alltagskompetenzen und der Ernährung***
6. ***Stärkere Verankerung der Themen Ernährung, Haus- und Landwirtschaft in der Gesellschaft durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit***

Zum 1. Juli 2021 wurde die damit verbundene, organisatorische Neuausrichtung der ÄELF, Bereich Landwirtschaft, umgesetzt. Um sich verstärkt diesen sechs Themenfeldern flächendeckend in ganz Bayern widmen zu können, wurden die bisherigen 47 ÄELF auf 32 ÄELF reduziert. Das AELF Holzkirchen mit den beiden Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach ist aufgrund seiner Größe und den über 2.000 zu betreuenden landwirtschaftlichen Betrieben in diesem Prozess eigenständig geblieben. Daher haben am AELF Holzkirchen die Abteilung „Förderung“ und das Sachgebiet „Ernährung, Haushaltsleistungen“ keine organisatorischen Änderungen erfahren. Im Zuge der Neuausrichtung wurden alle bisherigen Fachzentren aufgelöst, damit an allen Ämtern die gesamte Breite an Beratung von der strategischen Unternehmensberatung einschließlich der Beratung der Öko-Betriebe bis hin zur Gemeinwohlberatung künftig angeboten werden kann. Bedingt durch diese Auflösung aller Fachzentren wirkt sich die Neuausrichtung auch deutlich auf das AELF Holzkirchen aus. Die Beratung zur Almwirtschaft wurde in das neue Sachgebiet „Land- und Almwirtschaft“ integriert. Almfachberaterin, Susanne Krapfl, wechselte dazu in dieses Sachgebiet und steht in diesen Fragen allen Almbauern in den beiden Landkreisen weiterhin zur Verfügung. Das gesamte Team der Rinderzucht unter Leitung von Herrn Dr. Maierhofer wurde dem neuen überregionalen Sachgebiet „Nutztierhaltung“ zugeordnet, das von Johann Stöckl geleitet wird. In diesem Sachgebiet sind zudem in der Schaf-, Ziegen- und Gehegewildhaltung Frau Maurer und Herr Wagenpfeil sowie im Bereich überregionale Fragen der Rinderhaltung Herr Schmalzbauer tätig. Auch die Bauberatung ist mit Herrn Stefan Bauer in diesem Sachgebiet verankert. Aufgrund dieser wichtigen Funktion des neuen Sachgebietes „Nutztierhaltung“ kann festgestellt werden, dass der Bereich Landwirtschaft am AELF Holzkirchen mit der Neuausrichtung organisatorisch gestärkt wurde. Die Ansprechpartner in den Forstrevieren bleiben unverändert gleich.

Dr. Peter Nawroth · Bereichsleiter Landwirtschaft

Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Viele Meldungen für die Förderung sind jetzt online möglich!

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen weist darauf hin, dass die Anzeige und Erfassung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten auf Flächen wie z.B. das Lagern von Holz oder Erdaushub ab sofort online in iBALIS möglich sind. Dasselbe gilt für die Meldung der vorzeitigen Ernte bei großkörnigen Leguminosen im Rahmen des Greenings, die Meldung des Umpflügens von Grünlandflächen zum Erhalt des Ackerstatus und die Mahd-Meldungen bei Vertragsnaturschutzflächen. Letzteres ist nur noch online möglich!
Die verschiedenen Meldungen finden Sie in iBALIS unter der Rubrik „Meldungen und Anzeigen“. Eine ausführliche Erklärung der Eingaben ist in der Benutzerhilfe (s. Startseite) in iBALIS zu finden.

Hofübergaben zum 01.07.2021 oder GbR-Gründungen

Wegen der zahlreichen notwendigen Änderungen im Verwaltungsprozess bei Hofübergaben oder GbR-Gründungen bzw. GbR-Auflösungen sollten diese Inhaberwechsel baldmöglichst nach dem i.d.R. 01.07.2021 beim zuständigen Sachbearbeiter gemeldet werden. Insbesondere hinsichtlich der möglichen Junglandwirteprämie gibt es bei GbR-Verträgen einiges Wichtiges zu beachten. Bei einer verspäteten Mitteilung nach der nächsten Mehrfachantragstellung sind erhebliche Prämienverluste möglich. Falls Sie seit Mai eine Hofübergabe bzw. Änderung bei der antragstellenden Person hatten, teilen Sie uns dies bitte möglichst noch bis November 2021 mit, damit die diesjährigen Auszahlungen auch an die richtige Person korrekt erfolgen können.

Schaf- und Ziegenprämie (SZP) Bayern

Landwirte, die bis zum 15.05.2021 einen Förderantrag auf die SZP gestellt haben, müssen nach dem Haltungszeitraum zusätzlich ab 01.10.2021 einen Auszahlungsantrag bis spätestens 15.11.2021 in iBALIS stellen. Eine Fristverlängerung ist grundsätzlich nicht möglich. Bei den Angaben zur Zahl der Tiere bzw. zu den De-minimis-Beihilfen werden die Daten aus dem Förderantrag übernommen; diese können aber noch korrigiert bzw. ergänzt werden.

Vorarbeiten Mehrfachantrag 2022

Bitte überprüfen Sie alle Feldstücke - besonders die an Hof, Gebäude und Wald angrenzenden - und nehmen Sie nach Rücksprache mit Ihrem zuständigen Sachbearbeiter entsprechende Korrekturen für die Antragstellung 2022 vor. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass künftig bei Vor-Ort-Kontrollen und Verwaltungskontrollen grundsätzlich keine Toleranzanwendung mehr möglich ist. Flächenänderungen können, wie in den Vorjahren, wieder online gemeldet werden. Denken Sie bitte immer an die ganzjährige Beihilfefähigkeit von Flächen bis 31.12.2021 (ein ganzes Kalenderjahr), besonders bei einer geplanten Umnutzung als bebaute Fläche oder Ausgleichsfläche. Bei Dauergrünland muss dabei zusätzlich ein Antrag auf Grünlandumbruch vorweg am Amt gestellt werden. Auch das Umpflügen mit Neuansaat von Dauergrünlandflächen muss vorher mit Antrag genehmigt werden.

Vorgesehenes Maßnahmenangebot für KulaP 2022

Der Start der neuen GAP 2023 wirft seine großen Schatten bereits voraus. Damit es keine Überschneidungen mit den geplanten GAP-Vorgaben kommt, wird es im KulaP 2022 ausschließlich Neuverpflichtungen mit **einjährigem** Verpflichtungszeitraum geben. **Folgende Maßnahmen (x) werden voraussichtlich 2022 angeboten:**

Maßnahme (Kurzfassung)	**Neuantragstellung** (1 Jahr Verpflichtung)
B10/11-Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb	X
B19-Ext. Grünlandnutzung für Raufutterfresser (1,0 GV)	X
B20/22-Ext. Grünlandnutzung für Raufutterfresser (1,4 GV)	X
B21/23-Ext. Grünlandnutzung für Raufutterfresser (1,76 GV)	
B25/26-Emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung	X
B28/29-Umwandlung Acker in Grünland	X
B30-Ext. Grünlandnutzung entlang von Gewässern	X
B32-34-Gewässer-/Erosionsschutzstreifen	X
B35-Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten	
B36-Winterbegrünung mit Wildsaaten	X
B37-Mulchsaatverfahren	
B38-Streifen-/Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen	X
B39-Verzicht auf Intensivkulturen	X
B40-Erhalt artenreicher Grünlandbestände	X
B41-Ext. Grünlandnutzung (Schnittzeitpunkt)	X
B42-Anlage von Altgrasstreifen	X
B43-Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen	X
B44-Vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißpflanzen	
B45-Vielfältige Fruchtfolge mit großkörnigen Leguminosen	
B46-Vielfältige Fruchtfolge mit alten Kulturarten	
B47-Jährlich wechselnde Blühflächen	X
B48-Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur	
B50-Heumilch-Ext. Futtergewinnung	X
B51-Mahd von Steilhangwiesen	X
B52-Ständige Behirtung von anerkannten Almen und Alpen	X
B57-Streuobst	X
B59-Flächenbereitstellung für Struktur- u. Landschaftselemente	X
B61-Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur	
B62-Herbizidverzicht im Ackerbau	X
B63-Trichogramma-Einsatz im Mais	X

Aus dem Schulbetrieb
der Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Abteilung Landwirtschaft

Die Abteilung Landwirtschaft der Landwirtschaftsschule Holzkirchen startet im Oktober mit 13 Studierenden im 1. Semester 2021/22, da die Landwirtschaftsschule Holzkirchen zu den festgelegten 20 Zukunftsstandorten für eine Abteilung Landwirtschaft in Bayern gehört. Drei junge Landwirtinnen und zehn junge Landwirte aus den Landkreisen Bad-Tölz Wolfratshausen und Miesbach sowie Ebersberg, München, Rosenheim und Starnberg streben den Landwirtschaftsmeister an und wollen sich ab Mitte Oktober 2021 zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter und Unternehmer an der Landwirtschaftsschule Holzkirchen weiterqualifizieren.
Die bisherigen 16 Studierenden des 2. Semesters haben alle das Semester erfolgreich bestanden und beginnen ebenfalls Mitte Oktober mit dem 3. und letzten Semester, dessen Herausforderungen im Anfertigen der Wirtschafterarbeit bzw. der Meisterhausarbeit bis Anfang Februar 2022 und im erfolgreichen Ablegen der Abschlussprüfungen Anfang März 2022 bestehen. Bevor die 16 Studierenden mit dem regulären Unterricht im Oktober beginnen, haben sie beim dreitägigen Stallbauseminar die Möglichkeit „alles Wichtige rund um den Stallbau“ im intensiven Austausch mit Stallbauexperten unter der Leitung der Fachlehrkraft Christina Mack, zu erfahren. Wir wünschen allen Studierenden für das bevorstehende Wintersemester viel Kraft und viel Erfolg.

Abteilung Hauswirtschaft

Neuer Weg zur „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ mit geändertem Lehrplan

Mit 20 hochmotivierten Studierenden startete die Landwirtschaftsschule Holzkirchen, Abteilung Hauswirtschaft, am 2. Juli in das neue Semester unter der Leitung von Gerlinde Simon. Die wesentliche Änderung des Lehrplans besteht in der Einführung von Wahlpflichtmodulen; neben den Pflichtfächern haben die jungen Frauen nun die Möglichkeit, ihre Interessen in Theorie und Praxis zu vertiefen und das erworbene Wissen durch die entsprechenden Wahlpflichtmodule zu erweitern. Den Studierenden in Holzkirchen stehen Wahlpflichtfächer wie „Garten und Natur“, „Vertiefung in Textilarbeit“ und die „Verarbeitung regionaler Produkte in der Küchenpraxis“ zur Wahl. Studierende mit engem Bezug zur Landwirtschaft wählten häufig die Vertiefung im Fach „Landwirtschaft“. Damen mit sozialem Bezug im Erstberuf können mit dem Fach „Unterstützung im Alltag“ ihre sozialen Kompetenzen weiter ausbauen.

Studierende im Praxisunterricht „Garten und Natur“ und Almlehrtag auf der Niederhofer Alm, Bayrischzell

14 von 20 Studierenden möchten mit dem Wahlpflichtmodul „Berufs und Arbeitspädagogik“ ihre Berechtigung für die Ausbildereignung erwerben.
Wie immer profitieren der Unterricht und die Schulgemeinschaft vom breiten Spektrum der beruflichen Ausbildungen der Studierenden und den individuellen Fähigkeiten der Personen. Das Leben im Wohnheim und der momentan stattfindende Präsenz-Unterricht haben dazu beigetragen, dass bereits Lerngruppen gebildet und enge Freundschaften geschlossen wurden.
Die erworbenen praktischen Fähigkeiten aus dem Pflichtprogramm in Küchen-, Haus- und Textilpraxis stellen die Damen erst zum Schluss des Semesters, das am 17. Dezember nach 25 Schulwochen endet, in einer fachpraktischen Prüfung unter Beweis. Am 14. Januar 2022 startet an der Vollzeitschule Holzkirchen bereits der nächste Jahrgang mit einem neuen Semester.

Aktuelles aus Abteilung Bildung u. Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Ernährung und Bewegung-Netzwerk Junge Eltern / Familie

Aufgrund der aktuellen Regelungen werden die Veranstaltungen für junge Familien ab Oktober wieder **online durchgeführt!**
Diese Maßnahme garantiert die sichere Durchführung.

Thema	Termin	Inhalt	Ort
Ich darf mitessen	Mittwoch, **20. Oktober** 19.00 – 20.30 Uhr	Vortrag **Zielgruppe:** Eltern mit Kindern im Übergang zur Familienkost	Online über WEBEX
(Kinder-) Lebensmittel gezielt einkaufen	Donnerstag, **11. November** 19.00 – 20.30 Uhr	Vortrag **Eine Tour** durch den Deklarations-dschungel	Online über WEBEX
Gut essen in der Schwangerschaft	Montag, **22. November** 20.00 – 21.30 Uhr	Vortrag **Zielgruppe:** Schwangere und Partner	Online über WEBEX
Hallo Löffel	Mittwoch, **26. November** 9.30 – 11.00 Uhr	Vortrag mit Vorführung **Zielgruppe:** Eltern mit Babys im Übergang zur Breimahlzeit	Online über WEBEX

Eine Anmeldung ist über das Internet unter:
www.weiterbildung.bayern.de möglich. Weitere Termine werden zeitnah auf der Homepage des Amtes veröffentlicht (www.aelf-hk.bayern.de/ernaehrung/familie).

Aktiv-Wochen im Programm „Erlebnis Bauernhof“ erstmals auch mit den Schulklassen der Sekundarstufe 1

Die alljährlichen Aktiv-Wochen starten dieses Jahr am 18. Oktober.
Bisher richtete sich das Angebot nur an Grundschulkinder der 2. – 4. Jahrgangsstufe, Förderschulkinder und Deutschklassen aller Jahrgangsstufen. Seit Oktober vergangenen Jahres sind auch Schülerinnen und Schüler der 5. – 10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in Bayern eingeladen, kostenfrei am Programm „Erlebnis Bauernhof“ teilzunehmen. Die Teilnahme am Programm ist ganzjährig möglich, die Aktiv-Wochen mit den Sonderaktionen finden einmal im Jahr statt. Weitere Auskünfte zu teilnehmenden Bauernhöfen, deren **Lernprogramme und Teilnahmebedingungen unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de. Ansprechpartner am AELF Holzkirchen: Maria Holzer (maria.holzer@aelf-hk.bayern.de)**

AELF organisierte Fortbildungen für Lehramtsanwärter

„Lernen, erleben, aktiv sein!“ Unter diesem Motto fanden Anfang Juni zwei Fortbildungen für Lehramtsanwärter Grundschule zum Programm „Erlebnis Bauernhof“ statt. Auf dem Abrahamhof der Familie Sindlhauser in Benediktbeuern erfuhren 25 angehende Lehrkräfte alles über das Erfolgsmodell. In authentischer Umgebung konnten sie eigenhändig ein Lernprogramm testen. Spontane Buchungen für die eigene Klasse und die einhellige Meinung, dies wäre eine der besten Fortbildungen überhaupt gewesen, unterstrichen den Erfolg der Maßnahmen.

Erwerbskombinationen: Neue Qualifizierungsmaßnahmen für 2021/2022

Aus 70 Qualifizierungsmaßnahmen können landwirtschaftliche Unternehmer und Unternehmerinnen auswählen und das für ihren Betrieb und ihre aktuelle Situation passende Angebot finden - ob beim Einstieg in einen neuen Betriebszweig oder beim erfolgreichen Weiterführen. So startet im Januar 2022 eine bayernweite Qualifizierung zur „Erlebnisbäuerin / Erlebnisbauern“ und im Frühjahr eine 8-tägige Fortbildung zum Thema „Landerlebnisreisen“.
Informieren Sie sich und melden Sie sich an unter www.diva.bayern.de

Impressum: Redaktion: Rolf Oehler, Petra Reinfeld · Layout & Druck: Kreiter Druckservice GmbH · Wolfratshausen
vlf Geschäftsstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a · 83607 Holzkirchen · Tel. 08024 46039-0
Geschäftsführer: Rolf Oehler · E-Mail: rolf.oehler@t-online.de · Telefax: 08024 46039 1111
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de · **www.aelf-hk.bayern.de**

Sachgebiet Landwirtschaft

Neue Vorgaben in der Unfallverhütung sicher umsetzen

Die Vorgaben für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Tierhaltung haben sich geändert. Neu ist u.a. dass Rinderhalter die Deckbullen in Milchviehställen getrennt von der Herde in separaten Deckbullenbuchten halten müssen. Zudem müssen ausreichend Fixier- und Separier-Einrichtungen vorhanden sein. Beim Besamen oder Behandeln dürfen sich keine freilaufenden Tiere in dem abgetrennten Bereich aufhalten.

Tierhaltung ist ein zentraler Unfallschwerpunkt in der Landwirtschaft.
Allein 2020 ereigneten sich deutschlandweit 14.781 meldepflichtige Arbeitsunfälle im Umgang mit Tieren – 15 davon tödlich. Knapp die Hälfte der Verletzten und Toten waren Personen, die mit Rindern gearbeitet haben. Die Vorgaben in der geänderten VSG 4.1 sollen Tierbetreuer bei der Arbeit besser schützen.
Viele der neuen Vorschriften wurden schon lange vor der Novellierung der VSG bei Stallneu- und -umbauten realisiert. Um Unternehmern eine Planungssicherheit, zum Beispiel für größere Umbaumaßnahmen, zu geben, gilt für bestehende Ställe eine Übergangsfrist bis zum 1. April 2024. Für Neubauten gelten die neuen Anforderungen bereits ab jetzt.
„Greifen Sie ruhig auf einfache und kostengünstige technische Lösungen zurück, die zum Betrieb passen. Für jeden Betrieb gibt es passende, bezahlbare Lösungen“, erklären Vertreter der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau. Für eine Separationsbucht zum Beispiel gibt es Optionen, die wenig Platz brauchen und nachträglich eingebaut werden können. Auch Tore und Gatter lassen sich fast überall mit einem überschaubaren Aufwand nachrüsten und schaffen die benötigten Separationsbereiche.
Die Präventionsexperten der SVLFG beraten die Mitgliedsbetriebe auf Wunsch gerne vor Ort durch eine kostenlose persönliche Bauberatung.
Zudem werden Seminare zur sicheren Rinderhaltung angeboten.
Details zu den Seminarinhalten finden Interessierte auf der Internetseite www.svlfg.de/seminar-sicherer-umgang-mit-rindern
Informationen zu den Neuerungen der VSG 4.1 gibt es auf der Internetseite www.svlfg.de/rinderhaltung, Antworten auf häufig gestellte Fragen dazu unter www.svlfg.de/faq-vsg-4-1.

Schwenk- und abknickbare Gatter, die auf Rollen laufen, *lassen sich einfach und ohne großen Kraftaufwand öffnen und schließen. Sie helfen dabei, die Tiere sicher und einfach in bestimmte Bereiche des Stalles zu lenken und dort zu separieren. Viele Personenschlupfmöglichkeiten in den Gattern sorgen zusätzlich für Fluchtmöglichkeiten. Foto: SVLFG*

Verschiebung Güllesperrfrist auf Dauergrünland im Dienstgebiet

Für unsere beiden Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach ist wie bisher schon im Übergang vom Jahr 2021 auf 2022 die Verschiebung der Sperrfrist um 4 Wochen beschlossen worden. **Die Sperrfrist verschiebt sich auf Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau** (Aussaat spätestens 15.05.2021): **Vom 29. November 2021 bis einschließlich 28. Februar 2022 ist somit das Ausbringen von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff verboten.**
Festmist von Huf- und Klauentieren und Komposte sind von diesem Verbot ausgenommen. Für die an unser Dienstgebiet angrenzenden **Landkreise Ebersberg, Garmisch-Partenkirchen**, **München** (Stadt und Land), **Rosenheim (**Stadt und Land), **Starnberg** und **Weilheim** wird die Sperrfrist ebenfalls um 4 Wochen verschoben.

Die Sperrfrist für Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost auf Acker- und Grünlandflächen umfasst den Zeitraum von 1. Dezember 2021 bis einschließlich 15. Januar 2022.
Für den Herbst 2021 gilt darüber hinaus: Vom 01. September 2021 bis zum Beginn der Sperrfrist ist auf Grünland und auf Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau eine Düngung mit flüssigen organischen und flüssigen organisch-mineralischen Düngemitteln nur bis insgesamt max. 80 kg/ha Gesamt-N möglich, davon max. 30 kg NH_4-N bzw. 60 kg Gesamt-N nach dem letzten Schnitt. Eine Gabe nach dem letzten Schnitt ist im Folgejahr wie eine Frühjahrsgabe anzurechnen.
Alle genannten Sperrfristen beziehen sich auf Flächen die nicht im „roten Gebiet“ liegen, also für unsere beiden Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach!

Grünland: Spätsommer bietet gute Bedingungen zur Ampferregulierung

Stumpfblättriger Ampfer lässt sich im Spätsommer am nachhaltigsten kontrollieren. Das Rosettenstadium ist hierfür optimal und sollte nicht überschritten sein.
Beachten Sie hierbei, dass nur noch **in diesem Jahr** die Möglichkeit besteht, eine **flächige chemische** Unkrautregulierung auf Ihren Grünlandflächen durchzuführen.
Ab dem 1. Januar 2022 ist nach Art. 3 Bayerisches Naturschutzgesetz auf Dauergrünlandflächen der flächenhafte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten.
Eine Einzelpflanzenbekämpfung bleibt weiterhin erlaubt.

Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Einen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis braucht jeder, der Pflanzenschutzmittel anwendet, abgibt oder andere hinsichtlich Pflanzenschutz berät. Nach dem Pflanzenschutzgesetz sind alle sachkundigen Personen, die im Besitz einer Sachkundenachweis-Scheckkarte sind, dazu verpflichtet, sich regelmäßig alle drei Jahre fortzubilden.
Der Beginn des ersten Fortbildungszeitraumes ist auf Ihrer Scheckkarte abgedruckt.
Ein Beispiel zur Verdeutlichung. Steht auf Ihrer Karte „Beginn erster Fortbildungszeitraum 06. November 2015“, dann hat am 06. November 2018 der zweite Fortbildungszeitraum begonnen. Sie hätten somit bis 05. November 2021 Zeit, fristgerecht eine Fortbildung zu besuchen.
Neben vlf und Erzeugerring Südbayern bieten auch der Bauernverband und die Maschinenringe Fortbildungen zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz an. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf den jeweiligen Homepages, um einen für Sie passenden Termin zu finden und um Ihre Sachkundigkeit im Pflanzenschutz zu erhalten.

Informationsangebot zum Thema Herdenschutz

Das Thema „Wolf“ und „Herdenschutz“ ist bereits seit längerer Zeit präsent. Jedoch welche Informationen zur aktuellen Situation oder zu Fördermöglichkeiten gibt es und wo kann sie gefunden werden? Ob Herdenschutzmaßnahmen gefördert werden können, hängt davon ab, ob die Flächen in der aktuell durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) ausgewiesenen Kulisse liegen. Aktuell sind in den beiden Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach keine Gemeinden für diese Förderkulisse gelistet. Die Kulisse ist an Wolfsnachweise gekoppelt. Wenn dieser Fall eintritt, sind weitere Hintergrundinformationen wichtig. Die „Förderkulisse“ kann von jedem Landwirt in iBALIS durch Bearbeitung der Auswahl in der Legende hineingeladen und sichtbar gemacht werden.

Wer wird gefördert:

- In der landwirtschaftlichen Primärproduktion tätige Unternehmen mit Betriebsstätte in Bayern
- Private Nutztierhalter, die keine Unternehmen der Landwirtschaft sind
- Lage innerhalb der Förderkulisse (vgl. iBALIS) · (Eignung der Herdenschutzhunde)

Was wird gefördert:

- Mobile Elektrozäune und elektrifizierte Festzäune
- Mobile Ställe (nur für Schafe und Ziegen)
- Herdenschutzhunde durch LfU

Antragstellung beim zuständigen AELF. Weiterführende Informationen zur Förderung unter www.stmelf.bayern.de/herdenschutz .
Weiterführende Informationen zu den Förderkulissen auf der Seite des LfU unter Förderung Herdenschutz Wolf www.lfu.bayern.de oder auch im Bayernatlas.

Muss ein Kuhstall teuer sein?

Die Stallbaukosten steigen und steigen. War vor 15 Jahren noch von 5.000 € für einen Stallplatz die Rede, ist der Landwirt heute froh, bei unter 15.000 € zu landen. Was kann die staatliche Bauberatung Ihnen empfehlen, wenn Sie günstiger, einfacher und besser bauen wollen?

1. Kleiner Bauen… hört sich sehr banal an, ist aber die effektivste Art, Baukosten zu sparen. Es muss nicht immer die Aussiedlung des ganzen Betriebes sein. Es muss kein Sonderbau sein. Es müssen nicht 20 m² pro Kuhplatz sein. Es gibt einfache Baulösungen an der Hofstelle mit kompaktem Grundriss, schlauer Umnutzung des Altstalles und schlanker Hülle. Kleiner Bauen muss weder einen Abstrich beim Tierwohl noch bei der Arbeitswirtschaft bedeuten. Weniger kann somit Mehr sein.

2. Einfacher Bauen… hört sich wie ein Traum an. Einfacher bauen ist aber gut möglich. Das Schlüsselwort lautet Weglassen. Ein Kuhstall ist erstmal ein einfacher dienender Wirtschaftsbau. Darin liegt seine Aufgabe, Natur und Stärke. Einen Glasfirst, automatisierte Windschutzplanen, industriell hergestelltes Leimholz, Holz-“Schutz“-Lasuren, Sektionaltore, „Sandwich“-Dämmplatten und Gummimatten können eingebaut werden, müssen sie aber nicht. Wie würde eine Kuh ihren Stall planen?

Terminhinweis:
12.11.2021 | 9.30 – 13.00 Uhr | Kleine Laufställe als Online Bauseminar,
Anmeldung bis 09.11.2021 unter poststelle@aelf-hk.bayern.de
Programm: *9.30 Uhr > Begrüßung | 9.45 - 10.15 Uhr > Stallbauförderungen*
10.15 - 11.00 Uhr > Wirtschaftlichkeit kleiner Stallbauten,
11.15 - 12.00 Uhr > Baulösungen | 12.00 - 12.45 Uhr > Technisierung kleiner Laufställe

TIPP online Seminar

Beispiel Fress-Liegehalle: Licht und Luft statt viel umbauter Raum. Entwurf Ludwig Huber AELF TS

Beispiel Um- Anbau: freistehender Stall (Modulstall Jochen Simon LfL), Melkzentrum im Bestand

Beispiel Neubau: Verwendung der Straße als Fahrt um den Stall und eines Feldstadels als Kälberstall. Sehr wenig Landverbrauch und kurze Wege. Entlüftungsschlitz im Dach statt Lichtfirst. Melkhaus separat, sehr einfacher Grundriss. Architekt Prof. Florian Nagler

BAUEN MIT DEM EIGENEN HOLZ IST MÖGLICH UND SINNVOLL!

3. Schmäler Bauen… heißt einfacher bauen. Ein Stall unter 20 Metern Breite kann leicht konstruiert, belichtet und belüftet werden, braucht weder Lichtfirst noch Lüfter. Er kann gut in die Kulturlandschaft eingebunden werden, braucht weniger Stützmauern und Auffüllungen. Er fügt sich besser ein und kann daher erfahrungsgemäß auch leichter genehmigt werden.
4. Höher Bauen… kann Sinn machen. Baugrund ist wertvoll und endlich, Fundamente sind aufwändig und teuer. Warum nicht wieder wie früher am Hang bauen? Warum nicht z.B. den Bergeraum über dem Stall anordnen?
5. Besser gestalten… heißt günstiger bauen. Jeder der einen Stall baut, ist ein Gestalter: Er formt eine Gestalt, die in der Landschaft oder im Dorf steht. „Besser gestalten“ geht oft Hand in Hand mit der Beschränkung auf das Wesentliche, dem richtigen Umgang mit den örtlichen Materialien und passgenauer Funktionalität. Gute Planung wird einem nicht geschenkt. Gute Planung kann Mehrwerte schaffen bei und durch weniger Aufwand.
6. Förderung nutzen… macht Sinn. „Die Förderung“ macht Bauen nicht teurer. „Der einfachste und günstigste Stall, den ich als Bauberater gesehen habe, ist staatlich gefördert“, so berichtet Stefan Bauer *(Bauberater im Sachgebiet L2.3T des AELF Holzkirchen).*

Neues Informationsangebot des Kreisbaumeisters Christian Boiger (Lkr. Miesbach) bei Bauvorhaben

Seit 01.05.2021 hat der Landkreis Miesbach wieder einen neuen Kreisbaumeister: Christian Boiger nimmt nunmehr als erfahrener Planer und bis jetzt selbstständiger Architekt in Holzkirchen diese wichtige Aufgabe des Kreisbaumeisters im Landratsamt Miesbach wahr.
Hierbei stehen ganz besonders auch alle landwirtschaftlichen Baumaßnahmen im speziellen Interesse und Blickfeld des Kreisbaumeisters und des Landratsamtes Miesbach. Der Kreisbaumeister steht allen Landwirten immer gerne zur Bauberatung zur Verfügung. Alle interessierten Landwirte werden gebeten, sich bei der Planung von Bauvorhaben frühzeitig an den Kreisbaumeister, Herrn Boiger, und an die staatliche Beratung des AELF Holzkirchen zu wenden. Herrn Kreisbaumeister Boiger können Sie erreichen: unter e-mail: Kreisbaumeister@lra-mb.bayern.de und Tel. 08025 704-5212.

Akademie
für Land- und Almwirtschaft Holzkirchen

Hat der 16. Kurs am 18. Mai auch mit Einschränkungen in Form eines Online- Einführungsabend beginnen müssen, konnte am Montag, 27. September unser erstes dreiwöchiges Blockseminar mit der reduzierten Teilnehmeranzahl von 19 Teilnehmern in Präsenz starten. Erfreulicherweise konnte dieses Jahr wieder ein voll ausgebuchter Grundkurs gestartet werden. Letztes Jahr musste dieser ja aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. In der Woche vor Beginn des Blockseminares wurde vom 20.– 24.09.21 bereits der Sachkundekurs Pflanzenschutz mit Prüfung für die Grund- und Vollzeitkursler abgehalten.

Akademiejahrgang 2021/22:Grund- u. Vollzeitkurs mit Akademieleitung Michaela Jager

Grundfutterergebnisse 2021

1.Schnitt · Stand: 15.07.2021

Jahr	TM *g*	Asche *g*	RP *g*	*RNB*	RF *g*	NDF *g*	ADF *g*	Zucker *g*	MJ NEL
2017 (n=318)	355	96	148		205	412	238	124	6,59
2018 (n=245)	327	94	175		239	470	284	68	6,28
2019 (n=238)	359	95	156		213	415	250	108	6,47
2020 (n=250)	381	90	147	1,25	219	434	248	123	6,49
2021 (n=132)	416	98	163	3,23		413	247	131	6,53
2021 (n=111)	336	92	121	-0,50		487	304	87	5,76

Ein besonderes Kennzeichen der diesjährigen Grassilagen vom ersten Schnitt sind die zwei Erntefenster (9. - 11. Mai und Ende Mai bis Anfang Juni). Diese müssen heuer extra betrachtet werden. Beim ersten Zeitfenster haben wir eine junge Silage mit einem hohen Rohproteingehalt von 163 g, einem hohen Zuckergehalt von 131 g mit sehr niedrigen Strukturwerten von ADF und NDF. Der Energiegehalt liegt bei einem sehr guten Wert von 6,53 MJ NEL im Durchschnitt.
Das zweite Erntefenster folgt 3 Wochen später. Hier haben wir eine überreife Grassilage mit nur 121 g Rohprotein und sehr niedrigen RNB-Werten. Die Strukturwerte sind mit 487 g NDF und 304 g ADF deutlich über den Zielwerten von 450 g und 270 g. Der Zuckergehalt ist mit 87 g noch gut, um den Silierverlauf nicht zu gefährden. Der Energiegehalt ist aufgrund der niedrigen Rohproteingehalte und der hohen Strukturwerte dementsprechend niedrig.

Konsequenzen für Silo und Fütterung?

Die früh geerntete Grassilage ist ein hoch verdauliches und rohproteinhaltiges Futter. Der hohe Gehalt an Zucker muss in der Rationsgestaltung berücksichtigt werden. Hier sollten Futtermittel mit schnell abbaubarer Stärke (wie z.B. Getreideschrot) nur gering eingesetzt werden. Körnermais und Zuckerschnitzel hingegen sollten hier verstärkt gefüttert werden. Werden diese Silagen allein verfüttert, muss unbedingt mit Stroh oder Heu vom Vorjahr ein Strukturausgleich erfolgen. Besser ist, wenn noch ein etwas älterer Schnitt (3. Schnitt) vom Vorjahr als Mischpartner zur Verfügung stünde. Wird der erste Schnitt erst später verwendet, so sollte auch hierzu ein strukturreicherer Schnitt verfüttert werden. Bei der spät geernteten Grassilage ist der niedrige Rohproteingehalt zu beachten. Viele Proben haben einen deutlich negativen RNB-Wert. Das heißt, den Tieren fehlt Stickstoff als Nahrungsquelle für die Pansenbakterien. Ein Eiweißausgleich mit 1 bis 2 kg Rapsextraktionsschrot könnte hier bereits viel bewirken. Hier würde sich ein Mischpartner von einer jungen, eiweißreichen Grassilage vom 4. oder 5. Schnitt sehr gut eignen. Eine Fütterungsberatung mit einer optimalen Rationsgestaltung ist auch heuer wieder eine sinnvolle Investition in die Tiergesundheit. Die starken Schwankungen bei den Proben in den einzelnen Spalten wie Rohprotein (zwischen 80 und 200 g) oder Zucker (von 0 bis 260 g) sind ein guter Hinweis, dass nur eine eigene Untersuchung genaue Werte liefern kann.
Die Durchschnittswerte aus der Futterwerttabelle können nur Hilfsmittel sein.

Josef Schmalzbauer, Sachgebiet L 2.3T Nutztierhaltung in Holzkirchen

Personalveränderungen

Dr. Peter Nawroth

Bereichsleiter Landwirtschaft und Schulleiter der Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Als neuer Bereichsleiter des Bereichs Landwirtschaft des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen und als neuer Schulleiter der Landwirtschaftsschule Holzkirchen begrüße ich Sie ganz herzlich. Nach meinem Studium der Agrarwissenschaften an der TUM-Weihenstephan war ich noch vier Jahre in der Forschung an der TUM im Bereich der Technik im Pflanzenbau und in der Landschaftspflege tätig. Nach Abschluss meines Referendariats im Jahr 2000 arbeitete ich viele Jahre in der Beratung und Bildung mit den Schwerpunkten Pflanzenbau, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Land- und Energietechnik an den ÄELF Bayreuth und Rosenheim (Dienstgebiet Lkrs. MB, RO und TÖL). Zwischendurch war ich vier Jahre lang an der Höheren Landbauschule Bayreuth als Vollzeitlehrkraft tätig und führte dort auch das bundesweit erste Pilotprojekt zum Online-Unterricht an einer landwirtschaftlichen Fachschule von 2004 bis 2006 durch. Im Anschluss an meine Zeit in der Beratung war ich als Abteilungsleiter Förderung und stellvertretender Behördenleiter und Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF Ebersberg eingesetzt, bevor ich von Herbst 2014 bis Frühjahr 2016 an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die neue Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers am LfL-Institut für Pflanzenschutz aufgebaut habe. Seit Frühjahr 2016 wirkte ich im Referat „Führung, Controlling" des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und war dessen stellvertretender Leiter. Neben meiner Tätigkeit als Gebietsbeauftragter für die ÄELF in Oberbayern-Süd, in Oberfranken und in der Oberpfalz war ich verantwortlich für die operativen Ziele der ÄELF und die Durchführung der Führungsdienstbesprechungen mit den ÄELF und den Regierungen. Zudem war ich unter anderem Mitglied der exklusiven StMELF-Arbeitsgruppe für die Neuausrichtung der ÄELF mit Beginn zum 01. Juli 2021. Aufbauend auf meine breiten und langjährigen Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen der Land- und Hauswirtschaft möchte ich gemeinsam mit allen lokalen Akteuren zukunftsweisende Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im Bereich Ernährung, Haus- und Landwirtschaft erarbeiten und damit das Image unserer Branche in der Öffentlichkeit verbessern. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle und zur sinnvollen Weiterentwicklung unserer heimischen Landwirtschaft!

Marie-Theres Maurer

Ich bin 24 Jahre alt und komme aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Nach meinem Studium habe ich 2019 als Fachberaterin für Schafe und Ziegen am Fachzentrum für Kleintierhaltung am AELF Pfaffenhofen begonnen und habe dort landwirtschaftliche Betriebe in ganz Oberbayern betreut. Durch die Neuausrichtung der Landwirtschaftsämter gehöre ich nun seit Juli zum neuentstanden Sachgebiet L 2.3T „Nutztierhaltung" am AELF Holzkirchen und berate von dort aus nicht nur zu Zucht und Haltung von Schafen und Ziegen, sondern auch zum Herdenschutz, leiste fachliche Beiträge zu Stellungnahmen und wirke bei der Berufsaus- und -fortbildung mit. Aber nicht nur beruflich dreht sich bei mir alles um Schaf und Ziege, sondern auch privat, denn ich stamme selbst aus einer Schäferei im Haupterwerb, in der ich jede freie Minute verbringe. Ich freue mich auf meine „alten und neuen Aufgaben" in Holzkirchen und auf eine gute Zusammenarbeit!

Martina Estelmann

Ich bin 27 Jahre alt und stamme aus dem nördlichen Oberbayern. Meine Begeisterung für die Landwirtschaft, insbesondere die Rinderzucht, wurde bereits im Kindesalter auf dem elterlichen Milchviehbetrieb geweckt. Nach dem landwirtschaftlichen Studium in Weihenstephan und ersten Berufserfahrungen in der Futtermittelbranche habe ich mein Referendariat an den Landwirtschaftsämtern in Weiden und Roth absolviert. Seit Juli bin ich im Sachgebiet Nutztierhaltung in Holzkirchen. Da ich als stellvertretende Zuchtleitung tätig bin, habe ich meinen Dienstsitz beim Rinderzuchtverband in Miesbach. Außerdem werde ich mit 50 % meiner Arbeitszeit an der Fachschule für ökologischen Landbau in Weilheim unterrichten. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Kollegen.

Christina Mack

Ich bin seit dem 01.07.2021 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen im Sachgebiet Landwirtschaft tätig. Zu meinen neuen Aufgaben zählen im Wesentlichen der Unterricht an der Landwirtschaftsschule in den Fächern Unternehmensführung und Betriebslehre sowie die strategische Unternehmensberatung. Damit übernehme ich die Aufgaben von Frau Bechter, die derzeit an das StMELF abgeordnet ist. Gebürtig komme ich aus dem Landkreis Dillingen in Nordschwaben. Dort befindet sich auch unser Familienbetrieb, auf dem wir Zuckerrüben, Speisekartoffeln und Zwiebeln ökologisch produzieren. Ein weiterer Betriebszweig ist die Legehennenhaltung. Nach meinem Landwirtschaftsstudium in Hohenheim, Costa Rica und Freising arbeitete ich einige Zeit an der Landesanstalt für Landwirtschaft im Bereich Ökolandbau. Das Landwirtschaftsreferendariat absolvierte ich in Ansbach und Fürstenfeldbruck. Jetzt freue ich mich auf die neuen Herausforderungen hier in Holzkirchen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Max Wagenpfeil

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Mein Wohnsitz liegt im Landkreis Ebersberg, wo ich eine kleine Brillenschafzucht betreibe. Nach meinem Studium in Weihenstephan bin ich 1989 in den Staatsdienst eingetreten, zur Ausbildung am Tierzuchtamt Mühldorf, an der Melkerschule in Achselschwang und am AFLuG Fürth trat ich meine erste Dienststelle an der damaligen Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht in Grub an, wo ich unter anderem 18 Jahre lang für die Berufsausbildung der Schäfer in Bayern zuständig war. Im Jahr 2009 wechselte ich an das AELF Pfaffenhofen, wo ich bis zuletzt am Fachzentrum Kleintierhaltung als Fachberater für die Schaf-, Ziegen- und Gehegewildhaltung auf den landwirtschaftlichen Betrieben in Oberbayern tätig war.

Meine Hauptaufgabengebiete sind neben der Zuchtberatung vor allem fachliche Beiträge für Stellungnahmen anderer Behörden, vorwiegend zum Baurecht, aber auch zu Tier- und Naturschutz. Seit Rückkehr von Wolf und Bär nimmt die Herdenschutzberatung großen Raum in meinem Arbeitsfeld ein, nebenbei ist mir die Aus- und Fortbildung der Betriebsleiter/Innen in diesem Spezialbereich ein großes Anliegen, egal ob in der Ausbildung zum Tierwirt-Schäferei, Landwirt-Schwerpunkt Schafe oder über BiLa-Bausteine zur Schaf- und Ziegenhaltung. Seit 01.07.2021 bin ich am AELF Holzkirchen im Sachgebiet Nutztierhaltung tätig.

Aus dem Bereich Forsten

Schulungen und Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der WBV Wolfratshausen

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie die jeweils aktuell gültigen Corona-Regelungen. Absagen, Änderungen und ausführlichere Beschreibungen werden über die Presse und den Newsletter bekanntgegeben. Zu den Treffpunkten weisen i.d.R. gelbe Schilder den Weg.

DATUM	TREFF-PUNKT	THEMA
15.10.2021 13:30 UHR	Sägewerk Suttner Untermühltal 17, Dietramszell	**Sägewerksbesichtigung, Langholzernte und -aushaltung** Die richtige Bestandesvorbereitung ist für Langholz ebenso wichtig wie die korrekte Sortierung. Wie sich Holzfehler auf die geschnittenen Bretter, Balken oder Latten auswirken, kann im Sägewerk Suttner an konkreten Beispielen diskutiert werden. Bei der Werksbesichtigung kommen auch die Anforderungen an das Fichtenlangholz und Konsequenzen für die waldbauliche Behandlung der Wälder zur Sprache.
27.10.2021 7:30 BIS 20 UHR	Abfahrt WBV-Ge-	**U 35 - Lehrfahrt ins Allgäu** Die Trogener Plenterwälder sind Waldbestände mit üppigster Tannen- Naturverjüngung in allen Größen. Anschließend geht's ins Meckatzer Bräustüberl und zu den Holzwerken Waal: Hier wird mit einer Kombimaschine- Bandsäge und Profilzerspaner- vorwiegend starkes Holz eingeschnitten. Reisekosten: 20 €, Anmeldungen in der Geschäftsstelle der WBV Wolfratshausen.
NOCH OFFEN 13:30 UHR Treffpunkt wird bekannt-gegeben	Raum Lenggries	**Bergwaldpflege und Seilbahnbringung** Besichtigung einer Hiebsmaßnahme im Bergwald mit Seilbahnbringung zusammen mit den WBV'en Holzkirchen und Wolfratshausen. Wir sprechen über die Technik, die Kosten, den Waldbau und natürlich über die Förderung.
29.10.2021 13:30 UHR	Meilenberg Richtung Münsing, nach der Auto-	**Durchforstung ungepflegter Bestände und Umgang mit Schadereignissen** Wie geht man mit ungepflegten Wäldern um? Darf man dort überhaupt noch eingreifen oder setzt man dadurch erst die Auflösung der Bestände in Gang? Wie geht man mit Schadereignissen in solchen Beständen um? Darauf gibt es keine Standard-Antworten. Aber interessante Diskussionen...
19.11.2021 13:30 UHR	Waldeinfahrt westlich Golfplatz Riedhof	**Exkursion für Jagdvorstandschaft** Eine Exkursion für Mitglieder der Jagdvorstandschaften mit dem Thema: Welche Antworten haben wir auf Klimawandel, Großschadereignisse und ständig wechselndem Holzmarkt? Die Wege zum stabilen Wald sind so vielfältig wie die Situationen und Personen vor Ort.

26.11.2021 13:30 UHR	Bad Tölz nordwestlich Waldfriedhof Farchet	**Junge Wälder richtig pflegen** In der Jungend werden über die Pflege die Weichen für einen stabilen, gesunden und ertragreichen Wald der Zukunft gestellt. Doch wie geht man am besten vor? Wie sehen richtig gepflegte Wälder aus? Wie hoch ist der Aufwand und wie unterstützt der Staat die Waldbesitzer finanziell mit der neuen waldbaulichen Förderrichtlinie?
03.12.2021 13:30 UHR	In Holzhausen (Münsing), am Stadl an der Straße Richtung Seeheim	**Holz machen? – Aber sicher!** Ein dichter, dunkler Wald mit vielen starken Bäumen, am Boden (noch) wenig Verjüngung. Dazu weiterhin Holzpreise, mit denen man „arbeiten“ kann. Die Lösung liegt nahe: Holz machen! Aber wie gehe ich am besten vor? Wie fälle ich starkes Holz ohne nennenswerte Schäden und v.a. sicher? Soll ich schon an die nächste Waldgeneration denken?
NOCH OFFEN	Raum Holzkirchen	**Wie messe ich Rückegassen ein? Wie messe ich Flächen auf?** 2-3 stündiger Kompass-Kurs. Nach Voranmeldung unter: Forstrevier Holzkirchen, Mobil 0171/9784479

Herbstpflanzung

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie die jeweils aktuell gültigen Corona-Regelungen.
Die Frühjahrspflanzung 2021 war aufgrund der vielen Regenfälle sehr erfolgreich. Dies kann sich im nächsten Jahr allerdings wieder ändern. Die letzten Jahre war festzustellen, dass das Zeitfenster für Pflanzmaßnahmen im Frühling immer enger wird, die Gefahr hoher Ausfälle aufgrund folgender Trockenheit immer größer.
Die Herbstpflanzung ist vor allem für die Baumart Lärche und für alle Laubgehölze eine gute und sichere Alternative. Auch Tanne unter Schirm sowie Ballenpflanzen sind gut zu verwenden. Nutzen Sie die deutlich erhöhten Fördersätze für die Pflanzungen und bringen Sie dort die Mischbaumarten ein, wo dies über Naturverjüngung nicht möglich ist. Wichtig: Die Vergabe der Pflanzmaßnahmen an Dritte ist erst möglich, wenn der Zuschussantrag genehmigt ist. Bitte nehmen Sie daher rechtzeitig Kontakt mit Ihrem Förster auf.

Martin Fäth ist neuer Förster zur ALB-Bekämpfung

Seit dem 1.Juni habe ich die Nachfolge der ALB-Kraft Annemarie Kastlmeier angetreten und kümmere mich um die forstlichen Aspekte der Quarantänezone Miesbach im Rahmen der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers.
Ich bin 35 Jahre alt, habe nach der Ausbildung zum Forstwirt bei der Stadt Schweinfurt mein Abitur nachgeholt und in Weihenstephan Forstingenieurswesen studiert. Nach unterschiedlichen Anstellungen im Forstbereich habe ich die Forstschule in Lohr erfolgreich als staatlich geprüfter Forstingenieur abgeschlossen. Ich lebe mit meiner Frau in Siegertsbrunn und freue mich, die ALB-Bekämpfung in Holzkirchen koordinieren zu können. Ich berate Sie gern zu allen Fragen bezüglich des ALB, bei geplanten forstlichen Maßnahmen und überwache die Einhaltung der Quarantänevorschriften. Auch die Monitoring-Maßnahmen des Suchteams am Boden, der Baumkletterer und der Spürhunde werden von mir koordiniert. Da die Quarantänezone bis mindestens Ende 2024 besteht und nun die Zeit im Jahr ansteht, in der die Käfer schlüpfen, ausfliegen und sich vermehren, ist auch weiterhin Ihre Hilfe und Ihr wachsames Auge gefragt. So können Sie selbst aktiv mithelfen, dass die Quarantänezone so bald wie gesetzlich möglich aufgehoben wird. Sollten Sie an lebendem Laubholz im Wald auffällige Ausbohrlöcher (kreisrund mit ca. 1 cm Durchmesser), Nagespäne oder Käfer finden, können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden. Auch zu sonstigen Fragen rund um das Thema ALB stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung,
Tel. 08024/46039-1225 oder per e-Mail unter Martin.Faeth@aelf-hk.bayern.de
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und hoffe, dass wir gemeinsam das Kapitel ALB in Miesbach schnellstmöglich abschließen können.

Einsatz von Kunststoffen im Wald vermeiden

In Bayerns Wäldern wird es künftig keine staatliche Förderung für kunststoffbasierte Produkte mehr geben. Das hat Staatsministerin Michaela Kaniber in München verkündet. Für die bekannten Kunststoff-Wuchshüllen wird es einen stufenweisen Ausstieg geben. „Damit haben alle Beteiligten noch etwas Zeit, sich in der Produktentwicklung und Bevorratung alternativer Produkte auf dieses nachhaltige Vorgehen einzustellen“, sagte Ministerin Kaniber. Bei staatlich geförderten Projekten zur Walderschließung – etwa Forstwegen oder Lagerplätzen – ist bereits seit Anfang des Jahres der Einsatz von mineralischen Baustoffen ausgeschlossen, die Reste an Kunststoffen und anderen Fremdstoffen enthalten können.

Wuchshüllen aus Kunststoff werden zukünftig nicht mehr staatlich gefördert.

Wichtig: Wallstreet. Noch wichtiger: Haupt-, Kirch- und Dorfstraße.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Heute muss alles regional sein – aber wie sieht es bei Ihrer Bank aus? Wir sind tief verwurzelt in der Region und kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft noch persönlich. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort als in internationale Spekulationsblasen.

Raiffeisenbanken im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

vlf **Holzkirchen e.V.**
Rudolf-Diesel-Ring 1a
83607 Holzkirchen

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Der Zuchtverband OZ Miesbach

Ihr Partner beim Viehverkauf und Vieheinkauf

- Vermarktet Ihrer Kälber
- Wir bieten erstklassige Jungkühe
- Nutzen Sie unsere Stallvermittlung
- Kälbermärkte jeden Donnerstag

www.zuchtverband-miesbach.com

Zuchtverband Miesbach
Zuchtverband 1 · 83714 Miesbach
Tel.: 08025/2808-0 · Fax: 08025/2808-1 oder -39
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Bundessiegerinnen u. beste Fleckvieh-Hornloskuh bei der Bundes-Fleckvieh-Schau in Miesbach